

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747

22. - 23. November 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919) permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

haben, unterworfen sein, Gottes Gnade ist mir zu Theil geworden, und ich habe es mit Göttern,
die gewonnen. Mir befohlen sie mir Göttern, und sagten mir ihnen im sie stehende
Christen ein Wort der Ermahnung.

Eodem: Jung man abmalen eine Preparation mit König und genantig Lathen, Lath-Preparat
manum auf, worunter sich ein der unteren 15^{ten} Nov. gemaltete Liniensohn und angefangen.
Sileiali imfand. Im 21. Nov. misste man noch den gedachten Lathen Lath
Stummen, eine Familien von vier Personen und einflussigen Urpersonen bis auf
eine andere Preparation zurück setzen, um dann Thalle aber eine andere
aufgenommen werden. Der Geist selber bewirkt sich von man Thalle zum
Gingang in das Reich Jesu!

Eodem: Da wir heute die Armen-Pötte in der Kirche Nitz-Prinzipal zu erklären, Geführt in die Kirche
sind wir in einem feinen 5. Tagorden eingeweiht. Der Geber dieser Mess,
hat uns dessen besondere Umstände und dem Allenstehenden Lande allmählich
am besten bekannt, malte er noch seiner vorsehen Götter und Thiner einigen stillen
den Himmelskaiser mit einigen Tagen, begann wohl, so ist am feinsten sein kann.

Im 22^{ten} Nov. besuchte einer von uns vier Frauen Christen in Wolepaleiam, einen Freundin an
man noch ihnen vorsehenden Umständen vorsehenden zu werden, und sich selbst zur Person, Christen.
nicht ihrer physischen Verbindung Theil zum vorsehenden Glauben am Jesu erwartha, und man,
den Christen ein Wort der Ermahnung, Warnung und Ermahnung hinterließ.

Im 23^{ten} Nov. blies man sich das feine Messer in den Lathen, so das jeder so sehr gestiegen, Messert mit
als in einem feinen nicht gestiegen, sondern wieder vorläufen, dem der Dilektanten Handeln.
in Tempeln, Dewaraset, fieser, und bewirkt die beiden vorzueinander der Arbeit der
Lathen Rajaraj-Ker und der Göttern Arhagappa, mit. Im fassen in Tempel,
bau, nach der Arbeit an einem Christen, mehrere Gespräche so ein mit Göttern, Mahnung
manieren und Christen gehalten, aufzugeben, worin sie das Evangelium
von Christo den Lathen einfachlich kund gegeben, und dann und wenn mit guten
Beispielen ungesätet worden, Ausrufen sie eine tagl. Catechisation mit den Göttern, und sie
mussale Antritt mit einander setzen, aufzugeben, und dann die Kinder über einen bibl. Text ca.
techtisieren, so einfachlich die sind: in einem Lathen mit aufstehen. Vonst mal, sie noch sehr wenig kennen.
Kaisers, worunter der eine aus Madras und der andere aus Andien padnam sein ga,
kommen, mit Geländnis der Könige einen neuen Vorstoss ungalagat, worin man
allmählich man, welche gemaltete Todt desin bringen lassen, um einen Lathen
Friede

Freiſt Calomman ſeu. Da ſieſt du Könige beſſerer Gott-Geſunden, der einen
jahr groſſen ſingung bögen Könige geſetzt, dieſen Könige mit ſchändlichen Worten
trattiert, ſo iſt die Könige Ende in einem ſchönen Zorn gegen ihn vornehmlich,
daß er ihn als bald Täuſcher nennen ſieſen, und ihn nach Kuttalam re-
giert, allem er ſieſt die Zeit ſeiner Täuſche eine ſchöne Täuſche von den
Königen. Einſtweilen ſieſt er gar nicht.

Christ der Geſchichte
im Majabur: Er:

Dito: Paramanand, Geſelle im Majaburamſen Lande, iſt im vorigen Mo-
nat mit ſeiner Rinder nach Hause kommt gekommen, und im ganzen Monat
ſeiner Rinder geblieben; daſer er ſieſt nicht ſelbſt ſeiner Calomman, ſondern
ſeine manige Arbeit, die er ſelbſt ſelbſt geſehen habe. Einſtweilen
Hofe, die er ſieſt und die ſieſt zu den Christen geſiehet, ſieſt leſen, ſieſt
geſiehet Christen beſiehet. Schawer erſiehet unter andern,
daß er von einem Rinder manig eine Rinder Parreier, ſo vor Kuttam ſieſt die
Täuſche Calomman, ſieſt zu Kuttam geſiehet worden, indem ſeiner ſieſt Calomman, daſer dieſer
Parreier als ein Täuſcher nicht mehr ſieſen wolte, ein Rinder, und daſer eine
erſiehetliche Dede beſiehet, daſer ihn Schawer ſieſt nachſiehet, und ihn Rinder
zu ſieſen geben müſſen. Der Geſelle ſieſt ihn zuerſt geſiehet, daſer ſieſt
er, daß er von einem ungeſiehetten Römischen Christen im Lande ſieſt, ſieſt
ungeſiehet worden, daſer er eine Rinder willan die Römische Religion wolle,
ſieſt, daſer er ſieſt aber vornehmlich eine Rinder Dede und eine Rinder (Cate-
chismo. Marcus mit Marier geſiehet eine Rinder, ſieſt eine Rinder nach, daſer
ſieſt unter Christen und Rinder eine Rinder ungeſiehet und eine Rinder nach,
eine Rinder. Der Geſelle der ſieſt ſieſt eine Rinder eine Rinder Land. Geſiehet
nicht einen Rinder und eine Rinder Land. Geſiehet!

Christ der Geſchichte
im Majabur: Er:

Im 25^{ten} Nov. Watten Rinder, der Unter-Geſelle im Cambagoramſen Lande,
ſieſt ſeiner Rinder ab, daſer zu ſieſen eine Rinder, daſer er eine Rinder Arbeit an
Christen und Rinder vorſiehet ſieſt. Von ihm erſiehet ſieſt er die Rinder eine Rinder
Mal groſſe Rinder zuſammen geſiehet, ſo daſer er ein Mal mit einer Rinder
eine Rinder, ein Rinder Mal mit einer Rinder Christen, Gottes Rinder ſieſt ſieſt
Rinder, ein er eine Rinder die Rinder in Kuttalam ein Jahr Mal beſiehet, und
daſer mit dem Rinder und Christen Unterſiehet eine Rinder Wort ge-
ſiehet. Mit dem Rinder ſieſt er eine Rinder geſiehet geſiehet,
und